

Pfingsten - Schawuot



Sieben Wochen sollst du dir abzählen;
wenn man anfängt, die Sichel an die Saat zu legen,
sollst du anfangen, sieben Wochen zu zählen.

Dann sollst du dem Herrn, deinem Gott, das Fest der Wochen halten
und ein freiwilliges Opfer von deiner Hand geben,
je nachdem der Herr, dein Gott, dich gesegnet hat.

Und du sollst fröhlich sein vor dem Herrn, deinem Gott,
du und dein Sohn und deine Tochter und dein Knecht und deine Magd
und der Levit, der in deinen Toren ist, und der Fremdling und die Waise
und die Witwe, die in deiner Mitte sind, an dem Ort, den der Herr, dein
Gott, erwählen wird, um seinen Namen dort wohnen zu lassen.

5. Mose 16,9-11

Das Pfingstfest ist das jüdische Schawuot

Hat das mit dem christlichen Pfingsten etwas zu tun? Können wir daraus etwas lernen?

Es ist das Wochenfest, weil sieben Wochen nach Passah abgezählt und abgewartet werden müssen: Lies dazu bsp. 5. Mose 16,9-11.

1. Auch wir Christen warten: Jesus forderte die Jünger dazu auf (Apostelgeschichte 1,4-5) und uns (Johannes 14, 1-3) und sagte auch wie (Matthäus 24,42):
 - Wir sollen wachsam sein, Gottes Wort studieren – die ganze Wartezeit, auch in der dunklen Zeit - so wie die Juden während der ganzen Nacht vor Schawuot die Tora studieren. Damit werden wir von Gottes Wort geprägt.

Schawuot ist das Fest der Erstlingsfrüchte: 2. Mose 34,22 und 5. Mose 26,10. Das erste, was wir von Gott erhalten, gehört ihm.

2. Gottes erstes Geschenk an Gläubige? Lies Hesekeil 36,26 → darum Matthäus 22,37
 - Auch wir Christen sollen das Erste, was wir von Gott erhalten, ihm geben: unser Herz. Lies dazu 1. Johannes 4,19

Schawuot ist das Fest der Gesetzgebung – Gott gab seinem Volk sein Gesetz. Gott tat dies an Pfingsten nochmals ganz neu – lies Apostelgeschichte 2,1-4.

3. Gott erfüllt seine Verheissung aus Jeremia 31,33. Damit ist die Doppeldeutigkeit von Schawuot geklärt: Es bedeutet wörtlich übersetzt „Woche“ genauso wie „Gelübde“.
 - Gott erfüllt sein Versprechen: Wir müssen nicht das Gesetz äusserlich erlernen, sondern Gott und damit sein Gesetz nimmt in uns Wohnsitz.

Schawuot ist das Fest der Versammlung – für die Juden bringt Gott damit zum Ausdruck, dass Pfingsten der Abschluss des Passahgeschehens ist. Es umfasst die Antwort des Menschen auf Gottes Handeln an Passah.

4. Ostern ist erst fertig, wenn die Versöhnung von Passah im Leben sichtbar wird.
 - Gott schafft Gemeinschaft durch seinen Geist – Gott wohnt somit in uns und nimmt uns auch in die Versammlung aller Gläubigen, die Kirche, hinein.

Erlösen lassen und erfüllen lassen gehört zusammen. Das Ostergeschehen ist erst an Pfingsten abgeschlossen. Die Erlösung und das ewige Leben sind erst sinnvoll, wenn auch der Mensch durch den Heiligen Geist neu geschaffen (neues Herz, neuer Mensch – siehe Römer Kapitel 6 bis 8) und damit auch die Befreiung von der Macht der Sünde erfolgt ist. Erlösen und erfüllen: Beides tut Jesus. Wir dürfen es geschehen lassen, wir dürfen uns hinhalten, hingeben. Es ist Gottes Wirken, es ist Gottes Geschenk!

Karfreitag, Ostern, Himmelfahrt und Pfingsten bilden eine unauflöslche Einheit. Genauso wie sozusagen unser persönliches Ostergeschehen: Die Erkenntnis der eigenen Sündhaftigkeit, die daraus folgende konkrete Busse, die Lebensübergabe an Jesus Christus und die Erfüllung durch den Heiligen Geist, sicht- und erlebbar durch die persönliche Taufe.

Bibelstellen zum Verinnerlichen:

2. Mose 19,3-8;10-11;14-21 / 2. Mose 20,1-7 / Hesekeil 36,26 / Jeremia 31,33 / Apostelgeschichte 1,4-5;7-8 / Lukas 22,19-20

Fragen für Kleingruppen und die persönliche Stille

MyFriends Lebensstil

- Wo siehst du Gottes Handeln, Gottes Liebe, in der letzten Woche?
- Wie kannst du deinem Mitmenschen von diesem wunderbaren, wahren Gott erzählen?

Predigt

- Wie sieht es bei dir mit Bibellesen aus? Lässt du dich von Gottes Wort prägen? Woran merkst du, dass es passiert?

.....

.....

.....

- Was heisst es für dich ganz konkret (bspw. in Entscheidungen, Handlungen), Gott dein Herz zu geben?

.....

.....

.....

- Wie erlebst du Gottes Gegenwart, durch seinen Geist, in dir? Woran siehst du das im Alltag, in deinem Denken, in deinen Entscheidungen?

.....

.....

.....

- Wie sieht dein persönliches Schwuot aus – hast du diese Schritte einmal getan?

.....

.....

.....